

**zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien
für Unterricht und Kultus
und Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Nummer 22*

Ausgegeben in München am 30. November 2007

Jahrgang 2007

Inhalt

Seite

**Besetzung von Direktorenstellen im Bereich
der staatlichen Gymnasien 258***

**Besetzung von Stellen des Ständigen Stellver-
treters im Bereich der staatlichen Gymnasien . 258***

**Staatliche Prüfung für Gebärdensprachdolmet-
scher 2008 260***

**Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der
staatlichen Gymnasien 260***

**Fortbildungstagungen für evangelische Religi-
onslehrkräfte an den Gymnasien in Bayern ... 263***

**Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an
staatlichen Gymnasien 266***

Hinweis 266*

Offene Stellen 266*

Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 5. November 2007 Az.: VI-5 P 5001.1-6.101 788

An folgenden Gymnasien ist zum August 2008 die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin zu besetzen:

1. Anne-Frank-Gymnasium Erding

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1096 Schülerinnen und Schüler).

2. Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1141 Schülerinnen und Schüler).

3. Gymnasium Gröbenzell

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1146 Schülerinnen und Schüler).

4. Gymnasium Schrobenhausen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1071 Schülerinnen und Schüler).

5. Adam-Kraft-Gymnasium Schwabach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1445 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes und Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Bei Versetzungsanträgen von Schulleiterinnen bzw. Schulleitern sind die dienstlichen Belange der von ihnen geleiteten Schule zu berücksichtigen. Ein Wechsel in der Schulleitung vor Ablauf eines Zeitraums von fünf Jahren nach Bestellung ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass der Schulleiter / die Schulleiterin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist nicht möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht, die sie mit einer Stellungnahme über den Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergibt. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre

zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung zu erstellen, die einer periodischen Beurteilung in ihrer Aussagekraft gleichkommt. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte. Dem Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Termin zur Vorlage der Bewerbung

beim zuständigen Ministerialbeauftragten 2 Wochen
und zur Vorlage beim Staatsministerium 4 Wochen

nach Erscheinen der Ausschreibung.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Erhard

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 258*

Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 7. November 2007 Az.: VI-5 P 5001.1-6.101 787

An folgenden Gymnasien ist zum August 2008 die Stelle des Ständigen Stellvertreters / der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

1. König-Karlmann-Gymnasium Altötting

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 856 Schülerinnen und Schüler).

2. Gymnasium Ernestinum Coburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil

und ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 977 Schülerinnen und Schüler).

3. Werdenfels-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1067 Schülerinnen und Schüler).

4. Carl-von-Linde-Gymnasium Kempten

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und ein Europäisches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 711 Schülerinnen und Schüler).

5. Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1582 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

6. Christoph-Jakob-Treu-Gymnasium Lauf a.d. Pegnitz

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1494 Schülerinnen und Schüler).

7. Albert-Einstein-Gymnasium München

Die Schule ist ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 623 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

8. Max-Planck-Gymnasium München

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1054 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

9. Gymnasium Pegnitz

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 972 Schülerinnen und Schüler).

10. Finsterwalder-Gymnasium Rosenheim

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1013 Schülerinnen und Schüler).

11. Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg o.d. Tauber

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 831 Schülerinnen und Schüler).

12. Adam-Kraft-Gymnasium Schwabach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1445 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit

Studienseminar und führt Klassen mit bilinguaalem Unterricht.

13. Celtis-Gymnasium Schweinfurt

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches, Musisches und ein Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 964 Schülerinnen und Schüler).

14. Gymnasium Weilheim i. OB

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Humanistisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1669 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar und führt Klassen mit bilinguaalem Unterricht.

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben; die Leitung der Zielschule übermittelt die Außenbewerbungen binnen weiterer 14 Tage – zusammen mit den Bewerbungen, die keine Versetzung erfordern (Hausbewerbungen) – an den zuständigen Ministerialbeauftragten. Der für die Zielschule zuständige Ministerialbeauftragte gibt alle Haus- und Außenbewerbungen spätestens 6 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an das Staatsministerium weiter.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) durch den Schulleiter / die Schulleiterin bei der Weitergabe einer Hausbewerbung an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten bzw. einer Außenbewerbung an die Leitung der Zielschule (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung zu erstellen, die einer periodischen Beurteilung in ihrer Aussagekraft gleichkommt; Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung

befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),

- b) durch den Schulleiter / die Schulleiterin der Zielschule bei der Weitergabe etwaiger Außenbewerbungen an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten.

Dem für die Zielschule zuständigen Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 258*

hinderter e. V., Gehörlosen Institut Bayern (GIB), Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg, statt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 260*
StAnz 2007 Nr. 47

Staatliche Prüfung für Gebärdensprachdolmetscher 2008

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 8. November 2007 Az.: IV.9-5 S 86151-4.115 844

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bietet im Jahr 2008 eine Staatliche Prüfung für Gebärdensprachdolmetscher an. Die Prüfung wird nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung für Gebärdensprachdolmetscher (GDPO), die mit Wirkung vom 1. Februar 2004 in Kraft getreten ist, durchgeführt.

Einzelheiten über Zulassungsvoraussetzungen, Prüfungsgebühren, Prüfungsanforderungen etc. können über die Internetseite des Bayerischen Instituts zur Förderung der Kommunikation Gehörloser und Hörbehinderter e.V., Gehörloseninstitut Bayern (GIB), unter www.giby.de abgerufen werden.

Die Anmeldung zur Prüfung ist auf einem Formblatt, das beim GIB ab sofort angefordert werden kann, bis spätestens 29. Februar 2008 (Poststempel) beim Gehörlosen Institut Bayern, Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg einzureichen.

Termin der schriftlichen Prüfung: 11. April 2008
Termine der praktischen Prüfung: 23. bis 25. Juli 2008

Die Prüfung findet am Bayerischen Institut zur Förderung der Kommunikation Gehörloser und Hörbe-

Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 9. November 2007 Az.: VI-5 P 5001.1-6.77 989

An folgenden Gymnasien ist zum 1. August 2008 die Stelle eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin in der Leitung eines Gymnasiums (Funktion 1110) zu besetzen:

1. Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 628 Schülerinnen und Schüler).

2. Gymnasium Carolinum Ansbach

Die Schule ist ein Humanistisches, Musisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 653 Schülerinnen und Schüler).

3. Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1200 Schülerinnen und Schüler).

4. Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg

Die Schule ist ein Humanistisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1102 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar und führt Klassen mit bilinguaalem Unterricht.

5. Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 600 Schülerinnen und Schüler).

6. Gymnasium Beilngries

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch

als erster Pflichtfremdsprache (etwa 925 Schülerinnen und Schüler).

7. Gymnasium Burgkunstadt

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 845 Schülerinnen und Schüler).

8. Johann-Michael-Fischer-Gymnasium Burglen-genfeld

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 977 Schülerinnen und Schüler).

9. Ammersee-Gymnasium Dießen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium im Aufbau mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 549 Schülerinnen und Schüler).

10. Albert-Schweitzer-Gymnasium Erlangen (2 Stellen)

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1223 Schülerinnen und Schüler).

11. Christian-Ernst-Gymnasium Erlangen

Die Schule ist ein Musisches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 911 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

12. Gymnasium Feuchtwangen

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 950 Schülerinnen und Schüler).

13. Helene-Lange-Gymnasium Fürth

Die Schule ist ein Europäisches, Naturwissenschaftlich-technologisches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1610 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

14. Werdenfels-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1067 Schülerinnen und Schüler).

15. Gymnasium Geretsried (2 Stellen)

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1183 Schülerinnen und Schüler).

16. Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1642 Schülerinnen und Schüler). Es handelt sich um eine Ganztagschule.

17. Gymnasium Kirchheim b. München

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1132 Schülerinnen und Schüler). Die Schule führt Klassen mit bilingualem Unterricht.

18. Gymnasium Königsbrunn

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1265 Schülerinnen und Schüler).

19. Frankenwald-Gymnasium Kronach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 720 Schülerinnen und Schüler).

20. Simpert-Kraemer-Gymnasium Krumbach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1321 Schülerinnen und Schüler).

21. Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 937 Schülerinnen und Schüler).

22. Gymnasium Landau a.d. Isar

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Europäisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1183 Schülerinnen und Schüler).

23. Gymnasium Lindenberg i. Allgäu

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 816 Schülerinnen und Schüler).

24. Luitpold-Gymnasium München

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 941 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

25. Max-Planck-Gymnasium München

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 971 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

26. Rupprecht-Gymnasium München

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1030 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

27. Oskar-Maria-Graf-Gymnasium Neufahrn b. Freising

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch

als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1074 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Ganztagsangebot.

28. Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Europäisches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1813 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

29. Gymnasium Pfarrkirchen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1001 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Schülerheim.

30. Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 908 Schülerinnen und Schüler).

31. Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1806 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

32. Celtis-Gymnasium Schweinfurt

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches, Musisches und Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 890 Schülerinnen und Schüler).

33. Stiftland-Gymnasium Tirschenreuth

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1192 Schülerinnen und Schüler).

34. Gymnasium Weilheim i. OB

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Humanistisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1669 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar und führt Klassen mit bilingualem Unterricht.

35. Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Windsbach

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Musisches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1042 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird

erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Hausbewerbungen werden binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung zusammen mit einer Stellungnahme des dortigen Dienstvorgesetzten sowie einer Kopie der letzten dienstlichen Beurteilung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben. Falls die letzte dienstliche Beurteilung des Bewerbers / der Bewerberin länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung zu erstellen, die einer periodischen Beurteilung in ihrer Aussagekraft gleichkommt. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Der Leiter / die Leiterin der Zielschule wählt aus dem gesamten Bewerberfeld diejenige Lehrkraft aus, die nach Eignung, Leistung und Befähigung am geeignetsten erscheint. Der entsprechend begründete Vorschlag wird dem Staatsministerium, zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und dem dazugehörigen Funktionsänderungsbogen, spätestens vier Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung mit der Bitte um Übertragung der Funktion zugeleitet. Der Vorschlagsbegründung sind im Fall von Hausbewerbungen Stellungnahmen nach den oben erläuterten Grundsätzen zugrunde zu legen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Erhard
Ministerialdirektor

Fortbildungstagungen für evangelische Religionslehrkräfte an den Gymnasien in Bayern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 12. November 2007 Az.: VI.2-5 P 5160.9-6.116 985

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltet im Einvernehmen mit dem Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern eintägige Fortbildungsveranstaltungen für hauptberufliche und nebenberufliche Religionslehrkräfte an den Gymnasien.

Folgende Termine und Programme sind für die Fachtagungen in den einzelnen (Teil-)Bezirken vorgesehen:

Oberbayern-West und -Ost

Dienstag, 26. Februar 2008, 9.45 bis 16.45 Uhr
Tagungsort: 10.00 bis 13.00 Uhr Pinakothek der Moderne, Kunstareal München, Barer Straße 40, 80333 München; *Treffpunkt 9.45 Uhr vor dem Eingang*, anschließend: Marsstraße 19, Großer Sitzungssaal (EG), 80335 München

Programm:

1. „Das Licht und etliches“ – Kunst trifft Religion in der Pinakothek der Moderne, Dr. Uta Piereth, Kunsthistorikerin, München
2. Einführung in die neue Schulbuchreihe „Ortswechsel“ (Autorenteam)
3. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts
 - Religionspädagogische Informationen
 - Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
 StDin Ingrid Grill-Ahollinger, Fachberaterin Süd, München

Anmeldungen werden erbeten bis 12. Februar 2008 an:

GPM Büro München, Marsstraße 19/III, 80335 München, Fax (089) 55 95-614.

E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de

Oberbayern-West und -Ost

Mittwoch, 5. März 2008, 9.15 bis 16.15 Uhr
Marsstraße 19, Großer Sitzungssaal (EG), 80335 München

Programm:

1. Jungen – das benachteiligte Geschlecht?
Erkenntnisse der Bildungsforschung; religionspädagogische Konsequenzen
PD Dr. Waltraud Cornelissen, Deutsches Jugendinstitut, München
2. Einführung in die neue Schulbuchreihe „Ortswechsel“ (StR Sebastian Görnitz-Rückert, Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck)
3. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts
 - Religionspädagogische Informationen
 - Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch

StDin Ingrid Grill-Ahollinger, Fachberaterin Süd, München

Anmeldungen werden erbeten bis 20. Februar 2008 an:

GPM Büro München, Marsstraße 19/III, 80335 München, Fax (089) 55 95-614.

E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de

Oberbayern-Ost / Südost

Mittwoch, 27. Februar 2008, 9.15 bis 16.15 Uhr
Schüler- und Studentenzentrum, Pettenkofer Straße 9, 83022 Rosenheim

Programm:

1. „Schau dich schlau!“
Filme und didaktische DVDs im Religionsunterricht und ihre Einsatzmöglichkeiten an Beispielen
OStRin Dorothea Schmoll, Referentin für Evangelische Religionslehre am FWU (Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht), München
2. Einführung in die neue Schulbuchreihe „Ortswechsel“ (Autorenteam)
3. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts
 - Religionspädagogische Informationen
 - Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
 StDin Ingrid Grill-Ahollinger, Fachberaterin Süd, München

Anmeldungen werden erbeten bis 13. Februar 2008 an:

GPM Büro München, Marsstraße 19/III, 80335 München, Fax (089) 55 95-614.

E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de

Niederbayern

Montag, 25. Februar 2008, 9.30 bis 16.30 Uhr
Ludwigsgymnasium Straubing, Max-Planck-Straße 25, 94315 Straubing

Programm:

1. „Das bringt mich zur Weißglut ...“ – vom Umgang mit konflikthafter Situationen in der Schule, Andreas Herrmann, Supervisor, Systemischer Therapeut und Religionspädagoge, München
2. Einführung in die neue Schulbuchreihe „Ortswechsel“ (Autorenteam)
3. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts
 - Religionspädagogische Informationen
 - Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
 StDin Ingrid Grill-Ahollinger, Fachberaterin Süd, München

Anmeldungen werden erbeten bis 11. Februar 2008 an:

GPM Büro München, Marsstraße 19/III, 80335 München, Fax (0 89) 55 95-614.

E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de

Schwaben (Nord)

Mittwoch, 20. Februar 2008, 9.15 bis 16.15 Uhr, A.B. von Stettensches Institut (Gymnasium), Am Katzenstadel 18a, 86152 Augsburg

Programm:

1. Die „neue Oberstufe“ – Perspektiven für den Religionsunterricht
 - Erfahrungen mit Modellversuchen zu den Seminaren W (I) und P (II) im Fach Evangelische Religionslehre
 - Abituraufgaben – was ändert sich?
Pfrin Bettina Hohenberger, Gymnasium Otterbrunn, StRin Dr. Monika Christoph, Gymnasium Kirchheim
2. Einführung in die neue Schulbuchreihe „Ortswechsel“ (Autorenteam)
3. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts
 - Religionspädagogische Informationen
 - Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
StDin Ingrid Grill-Ahollinger, Fachberaterin Süd, München

Anmeldungen werden erbeten bis 1. Februar 2008 an:
GPM Büro München, Marsstraße 19/III, 80335 München, Fax (0 89) 55 95-614.

E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de

Schwaben (Süd)

Dienstag, 19. Februar 2008, 9.15 bis 16.15 Uhr
Allgäu-Gymnasium, Eberhard-Schobacher-Weg 1, 87435 Kempten

Programm:

1. „Die ganze Stadt ist voller Religion“. Regionale Spurensuche im Religionsunterricht, StD Dr. Gerhard Simon, Lindau
2. Markt der Möglichkeiten: Teilnehmende stellen eigene Unterrichtsideen mit regionalem Bezug vor (bitte, soweit vorhanden, Materialien mitbringen!)
3. Einführung in die neue Schulbuchreihe „Ortswechsel“ (Autorenteam)
4. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts
 - Religionspädagogische Informationen
 - Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
StDin Ingrid Grill-Ahollinger, Fachberaterin Süd, München

Anmeldungen werden erbeten bis 1. Februar 2008 an:
GPM Büro München, Marsstraße 19/III, 80335 München, Fax (0 89) 55 95-614.

E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de

Oberfranken

Montag, 18. Februar 2008, 9.00 bis 16.00 Uhr
Gemeindehaus Kreuzkirche, Lippacher Straße 17, 95445 Bayreuth

Programm:

1. „Widerstand und Täterschaft – Frauen im Nationalsozialismus“

Gab es frauenspezifische Widerstandsformen gegen das NS-Regime? Spielte das Geschlecht in der Illegalität eine Rolle? Gilt auch die Rettung jüdischer Menschen als Widerstand? Die Gründe für den Widerstand der Frauen waren vielfältig und sowohl politisch wie religiös motiviert.

Was aber veranlasste sie, sich an dem NS-Vernichtungssystem zu beteiligen? Das KZ-Personal zur Bewachung weiblicher Häftlinge bestand zu 10% aus Frauen. Wie kamen sie zur SS? Haben sie ihre Arbeit gern getan? Tatsächlich waren auch Frauen Täterinnen und Mittäterinnen des Systems.

Bei dem Vortrag und den sich anschließenden Arbeitsgruppen sollen die Lebenswirklichkeiten deutscher Frauen unter nationalsozialistischer Herrschaft veranschaulicht und diskutiert werden. Für den schulischen Einsatz stellt die Referentin eine 2006 erstellte multimediale Info-CD-ROM mit pädagogischer Handreichung vor: „Ausreißen hätte man nicht gekonnt“ – Frauen und Mädchen im Nationalsozialismus. Alltag und Verfolgung.

Nadja Bennewitz, Nürnberg

Historikerin mit dem Arbeits- und Forschungsschwerpunkt auf Frauen- und Geschlechter-Geschichte, Dozentin in der Erwachsenenbildung und wissenschaftliche Angestellte am Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg

2. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts:
 - Religionspädagogische Informationen
 - Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
StDin/Pfrin Erna Forster, Platen-Gymnasium Ansbach

Anmeldungen werden erbeten bis 11. Februar 2008 an:

Erna Forster, Am Mühlfeld 9, 91617 Oberdachstetten, Tel: 09845/405, Fax: 09845/987647, E-Mail: fbevrnb@gmx.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de

Mittelfranken

Donnerstag, 21. Februar 2008, 9.00 bis 16.00 Uhr
eckstein – das haus der evang.-luth. kirche, Raum E 01, Burgstraße 1–5, 90403 Nürnberg

Programm:

1. „Hilft Gestalt?“
Einführung in die Grundlagen und Methoden der Gestaltpädagogik
Ein Proprium des Evangelischen Religionsunterrichtes besteht u. a. darin, kognitives und affektives Erleben zusammenfließen zu lassen. Besondere Merkmale der von der Gestalttherapie inspirierten Gestaltpädagogik sind Arbeit mit kreativen Potenzialen, Körpererfahrung, Förderung von verfeinerter Wahrnehmungsfähigkeit sowie biographischer Selbstreflexion.

Obgleich es bei der Gestaltpädagogik zu allererst um die Entwicklung einer pädagogischen Haltung geht und nicht um die Erweiterung eines Methodenrepertoires, gibt es Weisen der methodischen Inszenierung, die eine Nähe zum gestaltischen Ansatz haben. Es soll daher zunächst der spezifisch

gestaltpädagogische Zugang zur Lern- und Lebenswelt Schule vorgestellt und dieser dann anhand von Beispielen und praktischen Übungen erprobt und ausgewertet werden.

StR/Pfr Bernhard Christian, Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch

2. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts:

- Religionspädagogische Informationen
- Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch

StDin/Pfrin Erna Forster, Platen-Gymnasium Ansbach

Anmeldungen werden erbeten bis 15. Februar 2008 an:

Erna Forster, Am Mühlfeld 9, 91617 Oberdachstetten, Tel: 09845/405, Fax: 09845/987647, E-Mail: fbevrnb@gmx.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de

Unterfranken

Mittwoch, 20. Februar 2008, 9.00 bis 16.00 Uhr
Remter der Deutschhaus-Kirche Würzburg, Schottenanger (unmittelbar bei der Deutschhaus-Kirche, Parkmöglichkeit: Großparkplatz Talavera), 97070 Würzburg

Programm:

1. „Schlichten statt streiten“ – oder

Wie aus einem „Streitschlichter-Projekt“ ein Gewinn für die gesamte Schule werden kann.

Beide Referentinnen sind ausgebildete Streitschlichterinnen und stellen Aufbau, Entwicklung und Konzeption eines bewährten Projektes am Platen-Gymnasium vor. Nötige Vorüberlegungen inhaltlicher und organisatorischer Art werden thematisiert, aber natürlich auch die praktische und theoretische Ausbildung der Schülerinnen und Schüler (Jahrgangsstufe 9), die mit einer Abschlussprüfung zum „Streitschlichter“ endet. Weiter wird anschaulich gezeigt, wie die Gruppe der Streitschlichter an der Schule arbeitet, welche Rahmenbedingungen erforderlich sind, wie die Zusammenarbeit mit Kollegium und Schulleitung gestaltet werden kann, usw. Den Teilnehmenden wird das Konzept zur Verfügung gestellt.

OStRin Maria Fläschner, Platen-Gymnasium Ansbach

StDin Ursula Seefried, Platen-Gymnasium Ansbach

2. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts:

- Religionspädagogische Informationen
- Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch

StDin/Pfrin Erna Forster, Platen-Gymnasium Ansbach

Anmeldungen werden erbeten bis 13. Februar 2008 an:

Erna Forster, Am Mühlfeld 9, 91617 Oberdachstetten, Tel: 09845/405, Fax: 09845/987647, E-Mail: fbevrnb@gmx.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de

Oberpfalz

Montag, 25. Februar 2008, 9.00 bis 16.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus St. Markus, Killermannstraße 58 a, 93049 Regensburg

Programm:

1. „Widerstand und Täterschaft – Frauen im Nationalsozialismus“

Gab es frauenspezifische Widerstandsformen gegen das NS-Regime? Spielte das Geschlecht in der Illegalität eine Rolle? Gilt auch die Rettung jüdischer Menschen als Widerstand? Die Gründe für den Widerstand der Frauen waren vielfältig und sowohl politisch wie religiös motiviert.

Was aber veranlasste sie, sich an dem NS-Vernichtungssystem zu beteiligen? Das KZ-Personal zur Bewachung weiblicher Häftlinge bestand zu 10% aus Frauen. Wie kamen sie zur SS? Haben sie ihre Arbeit gern getan? Tatsächlich waren auch Frauen Täterinnen und Mittäterinnen des Systems.

Bei dem Vortrag und den sich anschließenden Arbeitsgruppen sollen die Lebenswirklichkeiten deutscher Frauen unter nationalsozialistischer Herrschaft veranschaulicht und diskutiert werden. Für den schulischen Einsatz stellt die Referentin eine 2006 erstellte multimediale Info-CD-ROM mit pädagogischer Handreichung vor: „Ausreißen hätte man nicht gekonnt“ – Frauen und Mädchen im Nationalsozialismus. Alltag und Verfolgung.

Nadja Bennewitz, Nürnberg

Historikerin mit dem Arbeits- und Forschungsschwerpunkt auf Frauen- und Geschlechter-Geschichte, Dozentin in der Erwachsenenbildung und wissenschaftliche Angestellte am Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte an der Universität Erlangen-Nürnberg

2. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts:

- Religionspädagogische Informationen
- Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch

StDin/Pfrin Erna Forster, Platen-Gymnasium Ansbach

Anmeldungen werden erbeten bis 18. Februar 2008 an:

Erna Forster, Am Mühlfeld 9, 91617 Oberdachstetten, Tel: 09845/405, Fax: 09845/987647, E-Mail: fbevrnb@gmx.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de

Die Tagungen werden geleitet von Oberstudienrätin Erna Forster in Nordbayern und Studiendirektorin Ingrid Grill-Ahollinger in Südbayern.

Die Teilnahme an den Tagungen wird den in Frage kommenden evangelischen Religionslehrerinnen und Religionslehrern empfohlen. Dienstbefreiung kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, gewährt werden.

Die hauptberuflichen evangelischen Religionslehrkräfte auswärtiger staatlicher Gymnasien erhalten Auslagenersatz nach Nummer 2 der Gemeinsamen Bekanntmachung vom 8. April 1975 (StAnz Nr. 15). Die Reisekostenrechnungen sind binnen zwei Wochen nach der Veranstaltung bei der zuständigen Regierung einzureichen. Die Auszahlung erfolgt zu Lasten Kap. 05 04 Tit. 525 97-1.

Den Trägern nichtstaatlicher Gymnasien wird empfohlen, ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 263*

sind dem Staatsministerium bis spätestens 17. Dezember 2007 vorzulegen.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 266*

**Ausschreibung von Seminarlehrerstellen
an staatlichen Gymnasien**
**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus vom**
vom 14. November 2007 Az.: III.10-5 S 5105-PRA.97255

Zum 18. Februar 2008 sind an den nachstehend aufgeführten Schulen voraussichtlich folgende Seminarlehrerstellen zu besetzen:

- Leibniz-Gymnasium Altdorf für das Fach Physik,
- Friedrich-Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg für das Fach Italienisch,
- Hardenberg-Gymnasium Fürth für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Hans-Carossa-Gymnasium Landshut für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung und
- Hans-Carossa-Gymnasium Landshut für das Gebiet Pädagogik,
- Ruperti-Gymnasium Mühldorf für das Fach Französisch,
- Karlsgymnasium München für das Fach Englisch,
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg für das Fach Spanisch,
- Siebold-Gymnasium Würzburg für das Fach Sport (weiblich),
- Wernher-von-Braun-Gymnasium Friedberg für das Fach Geographie.

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes bewerben, die mindestens fünf Dienstjahre nach der Lebenszeitverbeamtung und eine entsprechende – gute – wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Die ausgeschriebenen Stellen sind – mit Ausnahme der Seminarlehrerstelle für Sport (weiblich) – für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule, die eine Stellungnahme beifügt, eingereicht. Sie

Hinweis
**Jahresprogramm 2007/2008
des Staatsinstituts für Schulqualität und
Bildungsforschung**

Das Jahresprogramm 2007/2008 des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung wurde mit Schreiben des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 31. Oktober 2007 (Nr. III.4-5 O 4341-6.102 281) genehmigt.

Das Jahresprogramm ist im Internetangebot des Staatsinstituts (www.isb.bayern.de) abrufbar.

Offene Stellen
**Stellenausschreibung im deutschen
Auslandsschulwesen**

Die folgende Stelle für Schulleiterinnen oder Schulleiter ist zu besetzen:

– Zweitausschreibung –

Deutsche Schule Riad

Besetzungsdatum: 1. September 2008

Bewerbungsende: 31. Dezember 2007

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel

Klassenstufen: 1 bis 10

Schülerzahl: 53

Abschlüsse der Sekundarschule I

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 14 / A 15 bzw. die entsprechenden Tarifgruppen für den öffentlichen Dienst der „Neuen Bundesländer“

Gute Französischkenntnisse sind erwünscht

Die Lehrbefähigung der Sekundarstufe II für Mathematik und Physik ist wünschenswert

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), Herrn MR Thomas Mayer, Ref. VI.6, zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs- / Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen sind zulässig.

Höhere Lehramt an beruflichen Schulen oder einer vergleichbaren Qualifikation mit

- sehr guten Führungseigenschaften und herausragenden organisatorischen Fähigkeiten, sozialer Kompetenz, Eigeninitiative und Verhandlungsgeschick sowie
- der Fähigkeit zu selbständiger, teamorientierter Zusammenarbeit

Vorausgesetzt wird

- die Identifikation mit den Werten eines katholischen Schulträgers und die Beteiligung am kirchlichen Leben
- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Lehrerkollegium, Eltern und Trägern
- eine christlich geprägte und am Leitbild der Einrichtung orientierte Gestaltung der Schul- und Hausatmosphäre sollte ihr / ihm ein besonderes Anliegen sein

Es wird erwartet, dass der Bewerber / die Bewerberin die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Nähe nimmt.

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach dem Arbeitsvertragsrecht der bayerischen (Erz-)Diözesen (ABD) i.V.m. den Sonderregelungen für die Arbeitsverhältnisse arbeitsvertraglich beschäftigter Lehrkräfte an Schulen in kirchlicher Trägerschaft (SR-L). Die Stelle ist mit Besoldungsgruppe A 15 ausgewiesen. Eine Beurlaubung aus dem Staatsdienst ist möglich.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei sonst gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte bis **spätestens 31. Dezember 2007** an den

**Präses der Wohltätigkeitsstiftung Marienheim
Herrn Münsterpfarrer Isidor Vollnhals
Kupferstraße 34, 85049 Ingolstadt.**

*

*

Ausschreibung einer Stelle einer Schulleiterin / eines Schulleiters für die Berufsfachschulen Marienheim der Wohltätigkeitsstiftung Marienheim in Ingolstadt

Die Wohltätigkeitsstiftung Marienheim in Ingolstadt hat **zum 1. August 2008** die Stelle einer / eines

Schulleiterin / Schulleiters

für die Berufsfachschulen Marienheim, Griesbadgasse 18, 85049 Ingolstadt zu besetzen.

Die Einrichtung bietet ca. 350 jungen Frauen und Männern eine Erstausbildung an den Berufsfachschulen

- für Hauswirtschaft
- für Kinderpflege
- für Sozialpflege

Gesucht wird

- eine pädagogisch engagierte, verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit der Befähigung für das

Ausschreibung einer Stelle einer Sonderschulrektorin / eines Sonderschulleiters an der Edith-Stein-Schule, staatlich anerkanntes privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt Sehen, Unterschleißheim

Der Verein für Sehgeschädigtenerziehung e.V. Unterschleißheim (Mitglied des Caritasverbandes) sucht bis zum Beginn des Schuljahres 2008/2009 für das o.g. Förderzentrum, Förderschwerpunkt Sehen

eine Schulleiterin /einen Schulleiter (Sonderschullektor / in A 15).

Die Edith-Stein-Schule ist integraler Bestandteil des Sehbehinderten- und Blindenzentrums Unterschleißheim.

Voraussetzungen sind:

- Ausgebildete Sonderschullehrkraft, bevorzugt Fachrichtung Blinden- oder Sehbehindertenpädagogik, wünschenswert mit Erweiterungsfach Lernbehinderten- oder Verhaltensgestörtenpädagogik

- Bereitschaft und Fähigkeit, die Förderschwerpunkte Sehen sowie auch Lernen und emotionale und soziale Entwicklung fachlich und organisatorisch weiterzuentwickeln
- Teamfähigkeit, Leitungserfahrung, Kompetenzen in den Bereichen Personalführung und Organisation
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Trägerverein und allen Bereichen der Einrichtung (Frühförderung, heilpädagogisches Internat, heilpädagogische Tagesstätte und alle Fachdienste)
- Ausgeprägte christliche Überzeugung zur Förderung und Erhaltung des christlichen Profils des Zentrums (wünschenswert Missio Canonica oder Bevollmächtigung)

Erwünscht ist auch Erfahrung in der Steuerung von Schulentwicklungsprozessen.

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zu-

ordnung zum privaten Träger. Die eventuelle Beförderung wird bei Vorliegen der besoldungsrechtlichen Voraussetzungen und im Falle der Bewährung sowie bei Freiwerden einer Planstelle nach Ablauf der aktuellen Wartezeit für die Besetzung von Stellen für Funktionsträger vollzogen.

Staatliche Sonderschullehrkräfte richten ihre Bewerbung bis zum **25. Januar 2008** direkt an die Regierung von Oberbayern (Sg 41-1 / Peter Dinkel, RSchD). Diese wird die Bewerbung an den privaten Schulträger weiterleiten. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass mit der Zuweisung zum privaten Schulträger Einverständnis besteht.

Nichtstaatliche Sonderschullehrkräfte schicken ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **25. Januar 2008** an folgende Adresse:

Verein für Sehgeschädigtenerziehung e.V.
Raiffeisenstraße 25
85716 Unterschleißheim